

# Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg



**Erscheint**  
wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonn-  
abend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonne-  
mentspreis pro Vierteljahr 6.— M. frei ins Haus, einschließlich  
der Beilage Gaus und Oed.  
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 10.50 M.  
Telegraph-Adresse: Zeitung. Fernsprecher Nr. 27.

**Anzeigen**  
werden die sechsgepatene 8 mm hohe (Welt-)Zeile über deren  
Raum mit 70 Pfg. berechnet; auswärts 1.— M. Bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 1.30  
M. Verbilligung für Platz, Datenvorrichtung und Beleglieferung  
ausgeschlossen. Zusagen auf Postkonten frankiert a. M.  
Nr. 20771.  
Annahmegerühr für Offerten und Auskunft beträgt 50 Pfg.  
Zeitungsbeleggen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdrucker Hugo Munzer, Spangenberg. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 12.

Sonntag, den 29. Januar 1922.

15. Jahrgang.

## Aus der Heimat

Spangenberg, den 28. Januar 1922.

**Gesslicher Volksbund.** Wir verweisen auch  
an dieser Stelle auf die Veranlassung des Gesslichen Volks-  
bundes morgen nachmittags 4 Uhr bei Vertram hin. Wer  
ein Freund gesslicher Geschichte ist, wird nicht veräumen,  
die beiden Vorträge über „Gessens Vergangenheit und Zu-  
kunft“ sich anzuhören und auf sich wirken zu lassen. Ein  
guter Besuch ist dieser Vorträge willen sehr zu empfehlen.

**Stadtverordneten-Sitzung.** Erhöhung der Be-  
züge der städtischen Angestellten und Arbeiter. Die Stadt-  
verordneten bewilligten gestern Abend den städt. Arbeitern  
und Angestellten in „großherziger“ Weise eine Erhöhung  
ihrer Bezüge um 25%. Der Magistrat hatte eine Er-  
höhung um 50% vorgelesen. Der Antrag auf Abänderung  
des Magistratsbeschlusses wurde von den Vertretern  
des Bürgervereins gestellt, denen die „Marschroute“ von  
ihren Wählern vorgeschrieben war. Nun können die städt.  
Arbeiter und Angestellten in „Fett“ schwimmen. Es wird  
jedoch auch behauptet, „sollten sich in Hungerkuren üben“.  
Noch offen die „Händlein“ von den Brosamen, die von  
den Tisch fallen! Ueber sonstige Vor-  
gänge in der Stadtverordneten Sitzung wollen wir schweigen,  
wir möchten sonst die Stadt „blamieren“, „Tatslosigkeit  
ist zur Bewußtlosigkeit“.

**Gaumeisterkämpfe.** Am kommenden  
Sonntag finden, wie bereits erwähnt, im Stadtparkale  
in Homberg die diesjährigen Gaumeisterkämpfe des  
Fulda-Ebber-Gaus und die Bezirkswettkämpfe im Kunst-  
turnen für die vier Bezirke des Gaus statt. Morgens  
um 8 Uhr beginnt der Zehntkampf um die Gaumeisterschaft  
im Gerätturnen. Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab kämpfen  
auf der Bühne die sechs besten Turner jedes Bezirks da-  
rum, welcher von den vier Bezirken die beste Mannschaft  
im Kunstturnen hat. Jeder der sechs Turner hat eine  
Kürbung am Barren, Pferd und Reck und eine Kürfrei-  
bung zu leisten. Bei den bekannt guten Leistungen der

Turner im Fulda-Ebber-Gau sind einige Stunden oblen  
Genusses zu erwarten.

**Freimarken in Rollenform.** Aus Verbraucher-  
kreisen wird gegenwärtig darüber geflagt, daß seit der  
letzten Gebührenerhöhung Marken höherer Werte in Rollen-  
form schwer erhältlich seien. Die nach der Aufnahme des  
Postgebührengesetzes zur Verfügung stehende Zeit reichte zur  
Fertigstellung der erforderlichen bedeutenden Mengen von  
Wertzeichen nicht aus. Rollenmarken zu 1, 2 und 3 M.  
kommen aber in diesen Tagen zum Versand. Die jetzt  
besonders viel verlangten Wertzeichen zu 75 und 125 Pfg.  
werden als Germaniaarten nachgedruckt und in einigen  
Wochen wieder geliefert werden. Die 50 Pfg.-Marke wird  
demnächst, die zu 4 Mark in etwa 3 Wochen erscheinen.  
Sobald als möglich sollen auch höhere Werte in Rollen-  
form hergestellt werden.

**Regimentsjubiläum ehemaliger 171er.** Am  
Sonntag, den 1. April d. Js., begeht das ehemalige 2.  
Oberelbsche Infanterie-Regiment Nr. 171 in Frankfurt  
a. M. das Fest seines 25jährigen Bestehens. Alle ehe-  
maligen Angehörigen dieses Regiments werden gebeten,  
ihre genaue Adresse (Name, Vorname, Stand oder Ge-  
werbe, Wohnort, Straße und Hausnummer) mit Angabe  
ihres letzten militärischen Dienstgrades und ihrer Kompanie  
Herrn Steuerinspektor Wille in Cassel, Emmerichstraße 6,  
baldigh mitzuteilen. Die in Cassel neugegründete Orts-  
gruppe ehemaliger 171er beabsichtigt, im Monat Februar  
sämtliche Kameraden zu einer wichtigen Besprechung nach  
Cassel zusammen zu berufen.

**Der Eisenbahngespätkarif ab 1. Februar.**  
Der am 1. Februar in Kraft tretende Eisenbahngespätkarif  
läßt den für die erste Zone (50 Km.) in der untersten  
(10 Kilogramm) Gewichtsklasse eingeführten Tarif (3 M.)  
beibehalten, steigert ihn aber in der zweiten Gewichtsklasse  
(bis 20 Kgr.) auf 4.50 (bisher 3) M., in der dritten  
Stufe (bis 30 Kgr.) auf 6 (4.50) M. Bis 40 Kgr.  
betragen künftig in der ersten Zone 8 M., bis 50 Kgr.  
9.50 M., bis 60 Kgr. 12 M., bis 70 Kgr. 14 M. bis  
80 Kgr. 15, bis 90 Kgr. 17 und bis 100 Kgr. 19 M.  
Die Erhöhung beträgt im Durchschnitt 50 Prozent. In  
der ersten Gewichtsklasse steigen dann die neuen Sätze

von 3 in der ersten Zone auf 4.50 M. in der zweiten  
Zone (bis 100 Km. gegen 3 M. heutiger Frachtsatz), auf  
87 M. in der achten Zone (Entfernungen von 800 Km.  
und darüber), in der der Satz für die letzte Gewichtsklasse  
bisher 25 M. betrug. Die Erhöhung beträgt also  
auch hier rund 50 Prozent. Die Beförderung von 100  
Kilogramm Gepätk wird sich bei Entfernungen bis zu 100  
Km. auf 87 M., bei 150 Km. auf 55 M., bei Ent-  
fernungen bis 200 Km. auf 73 M., bei Entfernungen  
bis zu 250 Km. auf 91 M., bei Entfernungen bis zu  
300 Km. auf 109 M., bei Entfernungen bis zu 350 Km.  
auf 127 M., bei Entfernungen bis zu 400 Km. auf 145  
Mark, bei Entfernungen bis zu 450 Km. auf 163 M.  
usw. bei Entfernungen von mehr als 8000 Km. auf 361  
Mark stellen. Der Preis für die Fahrradarten wird auf  
3 Mark erhöht. Die Bettarten auf der Strecke Berlin  
— Amsterdam und Altona — Rotterdam kosten fortan 800  
und 180 M.

**Steuerbücher der Invalidentenemp-  
fänger.** Die Ueberführung der Steuerbücher durch die  
Invalidentenempfänger an die Landesversicherungsan-  
stalt war nach den bisherigen Vorschriften zu Recht erfolgt  
(vergl. §§ 36 ff. sowie § 17 der Durchführungsbestimmungen  
zum Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn  
vom 11. Juli 1921 Zentralblatt für das Deutsche Reich  
S. 913). Nachdem aber nach dem Gesetz zur Abänderung  
des Einkommensteuergesetzes vom 20. Dezember 1921  
(RGBl. S. 1580) und nach der Verordnung des Reichs-  
ministers der Finanzen vom 22. Dezember 1921 zur Ab-  
änderung der Durchführungsbestimmungen die Bezüge aus  
der reichsgesetzlichen Angestellten-, Unfall-, Invaliden- und  
Hinterbliebenenversicherung nicht mehr als Arbeitslohn im  
Sinne des Einkommensteuergesetzes anzusehen sind, kommt  
ein Steuerabzug durch die Landesversicherungsanstalt bei  
derartigen Zahlungen nicht mehr in Frage. Die Einfor-  
dung der Steuerbücher durch die Rentenempfänger erör-  
tert sich daher.

**Kantenerbach.** Wie verlautet, haben auch die hiesigen  
Landwirte dem Aufruf des Landbundes Gehör gegeben  
und einige Zentner Kartoffeln zum Preise von 30 Mark  
für Bedürftige in Allenhof zur Verfügung gestellt. Die  
Sammlung ist noch nicht abgeschlossen.

## Des Mannes Dämon.

Roman von Erich Eckstein.

Copyright 1921 by Wiemanns Zeitungsverlag, Berlin W 66

Medanisch warf sie alles wieder in das Fach  
nach und drückte den Nagel an seine Stelle.  
Dann starrte sie verwirrt vor sich hin. In ihrem  
Kopf war ein verworrenes Bogen und Draußen, ihr  
Herz schlug so laut, daß sie es hören konnte, und  
die Angst vor irgend etwas Schredlichem, das ihr  
drohte, raubte ihr fast den Atem. Gespenstergleich  
stieg in ihr plötzlich die Erinnerung an tausend Klei-  
nigkeiten auf, die sie bisher kaum beachtet und die  
jetzt eine fürchterliche Bedeutung bekamen:

Jenes Wiedersehen zwischen Bernd und der Grä-  
fin bei Tortoni. Seine Verführtheit danach. Der Um-  
stand, daß er ihr vorher nie von ihr erzählt hatte.  
Die Verlegenheit der Martens, als einmal zufällig  
der Name Widenmark fiel und Ruth harmlos erwachte,  
daß sie die Gräfin in Paris kennen gelernt habe.  
Und neulich erst des alten Dreßlers grimmiger Aus-  
fall auf Bernads einstigen Geschmack in Bezug auf  
Brauen.

Ein Schöner entrang sich Ruths Brust.  
Er liebte also die Frau! Hatte sie wenigstens  
einmal geliebt, und andere wußten darum! ... Nur  
war es abnungslos gewesen! Aber nun wußte sie,  
warum er sie nicht liebte! Sie griff sich an die  
Stirn. Ihr Schwindelte plötzlich. Es war so dunkel  
im Raum.

„Warum aber heiratete er mich dann?“ fragte  
sie sich ratlos. „Warum? Warum?“  
Draußen klopfte Fräulein Eva an die Tür.  
„Frau Baronin — der Förster Wendler ist da!“  
Ruth mußte sich erst eine Weile besinnen. Wendler?  
Was wollte der nur? Schwerkfällig stand sie auf.  
„Ja — ich komme schon.“  
Dann zwang sie ihre Gedanken gewaltsam in die  
Schleuse zurück.  
Wendler war von ihr herbeschieden worden, und  
Auskunft über den Verbleib von etwa fünfzig Kloster

Holz zu geben, das oben am Türkenbühl gestanden  
hatte und von dort verschunden war. Nirgends  
in den Rechnungen hatte sich ein Beleg für den Ver-  
kauf gefunden. Auch war der Verkauf nicht ge-  
bucht.

Wendler, ein noch ziemlich junger Mann und  
besonderer Glanzling des entlassenen Inspektors,  
behauptete mit großer Bestimmtheit, nichts von dem  
Holz zu wissen. Gewiß müßte es noch vor seinem  
Dienstantritt zum Verkauf gebracht worden sein.  
„Aber dann müßte Ihr Vorgänger die Summe  
doch gebucht haben!“

„Bleibst du aber Herr Hardings nur die Rech-  
nung, und gibst vergaß dann, die Enttragung zu  
machen? Hardings soll ja schon vor seiner Ertran-  
kung sehr vergesslich gewesen sein!“

„Das wäre allerdings möglich...“  
„Haben Frau Baronin schon mit ihm darüber  
gesprochen?“

„Nein. Er hat selten letzte Stunden, wo man  
über Geschäfte mit ihm reden kann! Aber ich will  
es tun, sobald es irgend angeht. Kommen Sie in  
ein paar Tagen wieder, Herr Wendler!“  
Der Förster war gegangen; Ruth stand und starrte  
abwesend vor sich hin.

Was sollte sie tun, um ihren Gedanken zu ent-  
fliehen? „Denn ich will nicht daran denken“, sagte  
sie sich immer vor, „ich werde sonst noch wahr-  
scheinlich darüber!“

Eva kam die Treppe herauf.  
„Wie steht es heute mit Ihrem Vater, Liebes  
Echgen?“ fragte Ruth, die das fleißige kleine Haus-  
mütterchen, das ihr so treu zur Seite stand, immer  
lieber gewonnen hatte. „Glauben Sie, daß ich ein  
Stündchen mit ihm verplaudern könnte?“  
„Gewiß. Er fühlt sich heute recht gut und hat  
seit dem Morgen noch kein wirres Wort gesprochen.“  
„Dann sehen Sie inzwischen ein wenig nach un-  
serer guten Frau Martens, und ich laßte Papa Har-  
dings Gesellschaft.“

Hardings war wirklich ausnahmsweise frisch und  
teilnehmend. Er erinnerte sich ganz genau daran,

daß auf dem Türkenbühl Holz geschlagen worden war,  
wußte aber nichts von einem Verkauf desselben.

„Meines Wissens muß es noch oben stehen“, sagte  
er, „aber freilich — wenn alter Kopf läßt mich jetzt  
öfter im Stich.“

„Das Holz ist nicht mehr oben, ich habe mich  
selbst überzeugt. Und es läßt mir keine Ruhe, ehe  
der Verbleib nicht aufgeklärt ist. Es handelt sich  
in diesem Fall um Wendlers Ehrliebe! — Sie ver-  
stehen, Hardings?“

„Nun, das können wir ja feststellen, Frau Ba-  
ronin. Dort in dem alten Ladenastrant liegen sämt-  
liche Rechnungen, die mir Förster Lauterer vor seinem  
Amts Austritt überbrachte. Der Mann war die Ge-  
nauigkeit selbst. Da finden Sie über jede kleinste  
Ausgabe oder Einnahme den Beleg. Wenn er das  
Holz verkaufen ließ, dann muß die Quittung für den  
abgelieferten Betrag auch da sein. Hier ist der Schlüs-  
sel — bitte, sehen Sie selber nach.“

Ruth tat, wie Hardings wollte. Sie öffnete den  
Schrank, nahm von der ihr bezeichneten Stelle einen  
Pack Schriften und setzte sich damit an den Tisch,  
um beim Schein der Lampe Stück für Stück durchzu-  
gehen.

Indessen schien Hardings die Sache doch zu an-  
strengend gewesen zu sein, denn er begann jetzt allerd-  
er verworrenes Zeug vor sich hinzumurmeln, und sein  
Bild verlor den klaren Ausdruck.

Ruth, die derartige Bemerkungen in seinem Be-  
finden gewohnt war, achtete nicht weiter darauf.  
Plötzlich wandte sie sich um und sagte vorwurfs-  
voll: „Quittung ist keine da. Aber hier zu unterst  
liegt ein unbestellter Brief mit der Adresse meines  
Mannes. Wie konnten Sie das nur vergessen, Har-  
dings? Bleibst du enthielt er Wichtiges?“

Hardings, aus seinen Phantasien aufgeschreckt,  
starrte sie halb blöde an.  
Dann klüßerte er plötzlich boshaft in sich hinein.  
(Fortsetzung folgt.)



## Hessischer Volksbund

Große öffentliche Versammlung mit freier  
Ausprache am Sonntag, den 29. Jan. 1922  
nachmittags 4 Uhr im Dietrichshausen Saal.

Thema: Hessens Vergangenheit und  
Zukunft.

Redner: Schriftsteller Ida u. Dr. Korfing.

## L. Pfeiffer

Bankgeschäft,  
Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.  
Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2165 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 5%,

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 8 bis 4% je nach Kündigung.

## Verein für Kurzschrift

„Stalpe Schrey“ Spangenberg.

Mittwoch, den 1. Februar 1922

Monats-Versammlung

im Vereinslokal (Stübli).

Der Vorstand.

## Turn-Verein

„Freier Mut“

Heute Abend 7/9 Uhr

Turnstunde.

Der Saal ist gut geheizt.

**KUPFERMÜHLE** GMBH  
HERSFELD H.N. ABFM.

Motor-Schneidwerk  
Dreh- u. Wälzwerk  
Schneid- u. Wälzwerk  
Schneid- u. Wälzwerk  
Schneid- u. Wälzwerk  
Schneid- u. Wälzwerk

**Anzeige von Geburts- und Sterbefällen.**  
Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche,  
jeder Sterbefall und jede Totgeburt nach spätestens an  
nächstenfolgenden Wochentage dem Standesbeamten anzu-  
melden. Die Unterlassung hat gerichtliche Bestrafung  
zur Folge.

Spangenberg, den 26. Januar 1922

Der Standesbeamte:  
Schier.

### Ausgabe der Protharten.

Montag, den 30. Januar, vorm. 9 Uhr im Rats-  
teller. Wer bis rechtzittige Abholung der Karten unter-  
läßt, kann sie erst Donnerstag, den 2. 2. 1922 in Emp-  
fang nehmen.

Spangenberg, den 27. Januar 1922.

Der Bürgermeister,  
Schier.

Un- und Brauchgegenstände der Stadt  
Spangenberg.

Am Donnerstag, den 9. Februar 1922 von  
vormittags 9 1/2 Uhr werden in der Ratskellerwirtschaft

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Ent-  
schlafenen, sowie für die überaus reichen Kranz-  
und Blumenspenden sagen wir allen unseren  
herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn  
Pfarrer Schönwald für die tröstenden Worte  
im Hause und am Grabe.

Adam Bröbler

und Kinder.

Spangenberg, den 29. Januar 1922.

Rum, Arrak, Cognak  
Nordhäuser Steinhäger  
feinste Liköre  
Rot- und Weißweine  
Sekt

Richard Mohr.

## Junges Mädchen

vom Lande findet Stellung in einer besseren Familie in  
Cassel. Nähere Auskunft erteilt  
Nendant Meurer, Spangenberg.



Buttermaschinen  
Milchzentrifugen

zu allen Preisen  
Richard Mohr

zu Spangenberg aus dem diesjährigen Einschlag nach-  
kehrende Nuss- und Brandhölzer aus den Distrikten 4b,  
8b, 13b, 19a, öffentlich meistbietend verkauft; Etwa

- 26 Stk. Eichen A und B Stämme IV. u. V. Rl. 9 fm.
- 26 rm. „ Nussrollen II. Rl.,
- 4 „ „ Nussknüppel,
- 20 „ „ Scheit,
- 20 „ „ Nussknüppel,
- 200 „ „ Reis III. Rl.,
- 20 „ Buchen-Scheit,
- 52 „ „ Stamm- und Nussknüppel,
- 450 „ „ Reis III. Rl.,
- 8 „ Nuss-Nussrollen II. Rl.,
- 16 „ „ Scheit und Knüppel,
- 4 „ Birken-Knüppel,
- 24 Stk. Riefen-Grubenholzstämme 12,50 fm.,
- 8 rm. „ Scheit und Knüppel,

Nähere Auskunft erteilt der Stadtschreiber.

Spangenberg, den 22. Januar 1922.

Der Magistrat,  
Schier.

## Bleibt die Uhr mal stehen, muß man zum Friedmann gehen.

Friedmann's Uhren und Goldwarenhand-  
lung verbunden mit einer seit vielen Jahren  
bestehenden Reparaturwerkstatt speziell für  
schwierige und komplizierte Arbeiten an  
Uhren und allen anderen Gegenständen,  
Goldschmiede, optische sowie alle anderen  
technischen Reparaturen. Da ich sämtliche  
Arbeiten selbst ausführe, so ist es mir  
möglich, meine werten Kunden gut, schnell  
und billig zu bedienen.

Friedmann's

Uhrenhandlung u. Reparaturwerkstatt.

Schutz vor Ansteckung u. Erkältung  
durch Mundpflege mit

Ortizon Mundwasser-Kugeln.

Apotheke Spangenberg.



Wilh. Heim, Uhrmacher  
Spangenberg.

Im Hause des Herrn  
Korrig Siebert.

Empfehle meine große Auswahl  
in modernen

Wand- u. Standuhren sowie Taschen-  
Uhren.

Verlobungsringe, Medaillons,  
Ketten und Broschen.

Eigene Reparaturwerkstatt.

## Eiserne Geld-Kassetten

empfehlen

Richard Mohr.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 29. Januar 1922.

4. Sonntag nach Epiphania.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Nachmittags 4 1/2 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Wersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnelkrobe:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

## Geschäftszeit der Finanzkasse.

Die Finanzkasse bleibt außer den beiden letzten Monats-  
Berichtstagen bis auf weiteres auch am Dienstag, Donnerst-  
tag und Sonnabend jeder Woche für den Publikums-  
Verkehr geschlossen.  
Geöffnet ist die Kasse also Montag, Mittwoch und  
Freitag, vormittags von 9 1/2 — 12 Uhr und nachmittags  
von 2 — 4 Uhr.

Wersungen, den 26. Januar 1922.

Der Leiter des Finanzamtes,  
Rühn, Steueramtmann.

## Freihalten der Straßenrinnen von Schnee und Eis.

Die Grundstückbesitzer werden darauf hingewiesen,  
daß sie ihre Pflicht zum Freihalten der Straßenrinnen  
von Schnee und Eis auch auf die Straßenbergänge  
erstreckt. Ueberhaupt ist an den Stellen, die der gewöhn-  
lichen Reinigung — dem Rechen — unterliegen, im Inter-  
esse des ungehemmten Wasserabflusses etwaiges Eis zu  
hacken.

Spangenberg, den 27. Januar 1922.

Der Magistrat,  
Schier.

## Der Stoff für Frühjahr und Sommer.

Die Mode: **Noppé** spricht Noppée

Man trägt im Frühjahr und Sommer Noppé-Stoffe.

Solche Stoffe sehen gut aus, sind kleidsam, sehr praktisch und tragen sich vorzüglich — wenn sie aus reiner Wolle hergestellt sind. — Ich kann Ihnen in solchen und natürlich auch in anderen reinwollenen Stoffen für Anzüge, Kostüme, Mäntel usw. mit einer Auswahl aufwarten, die in bezug auf Reichhaltigkeit der Ausmusterung und gewissenhafte Wahl der Qualitäten selbst einem großzügig geleiteten Lager der Vorkriegszeit alle Ehre machen würde. Die Preise sind sehr niedrig, ohne Rücksicht auf neugekaufte, wesentlich höhere Preislagen kalkuliert. Das Angebot enthält auch sogenannte **Zuteilungsware**, die weit, weit unter heutigen Preisen berechnet ist, und teilweise schon jetzt das Doppelte kostet. Sie können also jetzt aus dem Vollen heraus, ganz nach Ihrem Geschmack wählen, Preislagen kaufen, die wohl leider bald der Vergangenheit angehören werden, und zu heute üblichem Arbeitslohn anfertigen lassen, denn auch der Anfertigungspreis wird steigen. Ich weise Ihnen gut renommierte Maßschneider nach, die für gute Verarbeitung und guten Sitz garantieren. Passende Futterstoffe sind vorrätig.

### Die Frühjahrs-Saison ist damit eröffnet.

Noppé: schwarz-weiß		
Noppé: schwarz-weiß	mit bunt	
Noppé: schwarz-weiß	mit Karo	und andere
Noppé: schwarz-weiß	mit Streifen	Musterungen
Noppé: schwarz-weiß	mit bunt mit Karo	
Noppé: schwarz-weiß	mit bunt mit Streifen	
Noppé: grau-schwarz		
Noppé: grau-schwarz	mit bunt	
Noppé: grau-schwarz	mit Karo	und andere
Noppé: grau-schwarz	mit Streifen	Musterungen
Noppé: grau-schwarz	mit bunt mit Karo	
Noppé: grau-schwarz	mit bunt mit Streifen	
Noppé: mode-weiß		
Noppé: mode-weiß	mit bunt	
Noppé: mode-weiß	mit Karo	und andere
Noppé: mode-weiß	mit Streifen	Musterungen
Noppé: mode-weiß	mit bunt mit Karo	
Noppé: mode-weiß	mit bunt mit Streifen	
Noppé: braun-weiß		
Noppé: braun-weiß	mit bunt	
Noppé: braun-weiß	mit Karo	und andere
Noppé: braun-weiß	mit Streifen	Musterungen
Noppé: braun-weiß	mit bunt mit Karo	
Noppé: braun-weiß	mit bunt mit Streifen	

#### reine Wolle, 140 bis 154 breit

Noppé: grün-weiß		
Noppé: grün-weiß	mit bunt	
Noppé: grün-weiß	mit Karo	und andere
Noppé: grün-weiß	mit Streifen	Musterungen
Noppé: grün-weiß	mit bunt mit Karo	
Noppé: grün-weiß	mit bunt mit Streifen	

für Straßen- und Sportanzug, Reitanzug, Strandanzug, Breecheshose, Jünglings- und Knabenanzug, für Mantel, Schlüpfer, Raglan, Paletot, für Schneiderkostüm, Phantasiekostüm, Sportkostüm, Reitkostüm, Kostümrock, Blusenrock, Backfischkostüm, Mantel, Raglan, Schlüpfer.

Noppé: rost-weiß		
Noppé: rost-weiß	mit bunt	
Noppé: rost-weiß	mit Karo	und andere
Noppé: rost-weiß	mit Streifen	Musterungen
Noppé: rost-weiß	mit bunt mit Karo	
Noppé: rost-weiß	mit bunt mit Streifen	

#### Hauptpreise: 178, 198, 220 Mark

Noppé: mode-schwarz		
Noppé: mode-schwarz	mit bunt	
Noppé: mode-schwarz	mit Karo	und andere
Noppé: mode-schwarz	mit Streifen	Musterungen
Noppé: mode-schwarz	mit bunt mit Karo	
Noppé: mode-schwarz	mit bunt mit Streifen	
Noppé: braun-schwarz		
Noppé: braun-schwarz	mit bunt	
Noppé: braun-schwarz	mit Karo	und andere
Noppé: braun-schwarz	mit Streifen	Musterungen
Noppé: braun-schwarz	mit bunt mit Karo	
Noppé: braun-schwarz	mit bunt mit Streifen	
Noppé: oliv-schwarz		
Noppé: oliv-schwarz	mit bunt	
Noppé: oliv-schwarz	mit Karo	und andere
Noppé: oliv-schwarz	mit Streifen	Musterungen
Noppé: oliv-schwarz	mit bunt mit Karo	
Noppé: oliv-schwarz	mit bunt mit Streifen	
Noppé: grün-schwarz		
Noppé: grün-schwarz	mit bunt	
Noppé: grün-schwarz	mit Karo	und andere
Noppé: grün-schwarz	mit Streifen	Musterungen
Noppé: grün-schwarz	mit bunt mit Karo	
Noppé: grün-schwarz	mit bunt mit Streifen	

Solide Muster. Ganz helle Muster. Wilde Muster. Sogenannter englischer Geschmack.

#### Aus garantiert reiner Wolle

Kammgarn: marine	Kammgarn: gestreift, kariert	Streichkammgarn: grau-schwarz
Kammgarn: Pfeiffer und Salz	Kammgarn: Nadelstreifen	Streichkammgarn: fischgrat
Kammgarn: schwarz-weiß	In Tuchcharakter:	Streichkammgarn: braun
Kammgarn: klein-kariert	Streichkammgarn: tiefblau	Streichkammgarn: rost
Kammgarn: modelarbig Muster	Streichkammgarn: blau-grün	und andere Musterungen.
Kammgarn: einfarbig	Streichkammgarn: blau-marengo	

Tuch, Melton, Diagonal, Twill, Serge, Nalté, Cheviot. Marineblaues Herrentuch. Marineblauer Herren-Cheviot. Marineblauer Damen-Cheviot. Passende Futterstoffe. Musterabschnitte ausgeschlossen. Nach auswärts Nachnahmesendung

**Höhl** Etagegeschäft Große Rosenstraße **12**  
Eingang durch den Hausflur.

### Lichtspiele

Sonntag Abend 8 Uhr  
großes Programm  
Die Herrin  
der Welt  
VI. Teil

Die Frau mit  
den Milliarden  
und der Luftkiss

Der fidele  
Eskimo

Schwanz in 3 Akten

### Husten, Atemnot, Verschleimung.

Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, damit sie sich schon von ihrem schweren Zustand selbst befreien. Bitte Rückporto erwidern.

W. Althaus  
Braunschweig 52 Schießb. 100

### Seit 1910 bis 1919 an Asthma

und chronischen Bronchialkatarrh leidend, hatte ich mehrere Jahre lang, meumatische Kammern und Inhalations-Apparate ohne wesentlichen Erfolg gebraucht. Nun habe ich selbst ein Linderungsmittel gefunden, das mir sofort geholfen hat. Darum gebe ich jedem Leidensgefährten gegen Einwendung eines Couriers mit Freimarke und deutlicher Adresse eine Probe meines Mittels unentgeltlich.

Y. Breithaupt  
Berlin SO. 33  
Erfolgerstraße 54 I



### Transmissionen

liefern ab Lager  
Wiethek & Co. Cassel  
Wolfsluch 6 Fernspr. 3201



### SIE MÜSSEN UNBEDINGT

mehr Wert auf saubere und geschmackvolle Ausführung Ihrer Briefschaften legen. Nur dann werden Sie den erwünschten Erfolg haben. Bei entsprechendem Bedarf wenden Sie sich deshalb an uns. Vorklagen Sie den Besuch unseres Vertreters und Vorlage von Mustern. Auch mit Entwürfen für wirkungsvolle Werbeaufsichten stehen wir jederzeit und gern zu Ihren Diensten.

**Hugo Munzer**  
Spangenberg  
Buchdruckerei.